

# NEWS AUS DER HUNDEWELT



Zwei Meter hoch stand das Wasser in Bangkok. Die Helfer aus der Schweiz (r.u.) kamen den Tieren mit Booten zu Hilfe



Die NetAP-Tierärztinnen Christine Pfistner (CH) und Yvonne Sünkel (D)



*Bangkok/Thailand* – Bei einer der schlimmsten Flutkatastrophen seit Jahrzehnten haben Hunderttausende Menschen in Thailand ihr Hab und Gut verloren. Neben den Menschen kämpften unzählige Tiere in den Fluten ums Überleben. Doch auch ihnen kamen mutige Retter zu Hilfe. Mitglieder der Tierschutzorganisation „Soi Dog“ durchkämmten mit Booten die überfluteten Straßen und bargen verletzte

## Gemeinsam gegen die Katastrophe

und total geschwächte Tiere. Die WFFT (Wildlife Friends of Thailand), eigentlich eine Wildtierstation etwa zwei Stunden von Bangkok entfernt, errichtete Notgehege, um Hunde und andere Haustiere unterzubringen und zu versorgen. Als sich auch deren Kräfte erschöpften, startete „Soi Dog“ einen Notruf an eine befreundete Tierschutzorganisation in der Schweiz. „Uns war klar, wenn Soi Dog uns um Hilfe ruft, ist es wirklich schlimm. Dann müssen wir handeln“, berichtet Esther Geisser, Präsidentin von NetAP (Network for Animal Protection). Seit Anfang November sind Tierärzte des Netzwerkes vor Ort, opfern ihren

Urlaub, um den Freunden beizustehen. Müssen die einen zurück, weil zu Hause die eigenen Patienten warten, führen neue Kollegen die Arbeit weiter. Neben der Notversorgung werden so viele Tiere wie möglich kastriert, um das Leid der Streuner einzudämmen. Über 2.000 Hunde und viele Katzen konnten so bisher gerettet werden.

► **Unter [www.netap.ch](http://www.netap.ch) und [www.soidog.org](http://www.soidog.org) finden Sie Infos zu den aktuellen Vorgängen**